

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Einleitung	1
Kapitel 1: Theoretische Grundlegungen politischer Opposition.....	3
<i>A. Oppositionsbegriffe jenseits des Staates</i>	<i>4</i>
<i>B. Die Oppositionsfunktionen</i>	<i>39</i>
<i>C. Der Oppositionsbegriff im verfassungsrechtlichen Kontext</i>	<i>47</i>
<i>D. Das Verhältnis von politischer Herrschaft und politischer Opposition</i>	<i>69</i>
Kapitel 2: Bedingungen von politischer Opposition in der Organisation politischer Herrschaft der Europäischen Union.....	92
<i>A. Der institutionelle Rahmen politischer Herrschaft auf Unionsebene</i>	<i>92</i>
<i>B. Die Wahrnehmbarkeit politischer Opposition innerhalb der politischen Gewalt der Union</i>	<i>132</i>
<i>C. Legitimität und struktureller Schutz politischer Opposition auf Unionsebene</i>	<i>152</i>
Kapitel 3: Politische Opposition im Europäischen Parlament	164
<i>A. Das Wahlrecht und politische Opposition im Europäischen Parlament</i>	<i>164</i>

<i>B. Opposition durch individuelle Mitglieder des Europäischen Parlaments</i>	194
<i>C. Opposition durch Abgeordnetengruppen im Europäischen Parlament</i>	232
<i>D. Verfassungsrechtliche Grenzen politischer Opposition im Europäischen Parlament</i>	253
<i>E. Resümee</i>	272
 Kapitel 4: Politische Opposition im Europäischen Rat und im Rat	 276
<i>A. Opposition durch Mitglieder des Europäischen Rats und des Rats</i>	277
<i>B. Verfassungsrechtliche Grenzen politischer Opposition</i>	316
<i>C. Resümee</i>	321
 Kapitel 5: Rechtsschutz politischer Opposition	 323
<i>A. Vorfragen</i>	323
<i>B. Rechtsschutz der parlamentarischen Oppositionsträger</i>	329
<i>C. Rechtsschutz der Oppositionsträger in den Räten</i>	372
<i>D. Resümee</i>	375
 Schlussfolgerungen	 377
 Literaturverzeichnis	 381
 Sachregister	 393

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Einleitung	1
 Kapitel 1: Theoretische Grundlegungen politischer Opposition.....	 3
<i>A. Oppositionsbegriffe jenseits des Staates</i>	<i>4</i>
I. Oppositionsbegriffe in der vergleichenden Politikwissenschaft und im Rechtsvergleich.....	6
1. Oppositionsbegriffe in der vergleichenden Politikwissenschaft.....	6
a) Oppositionsbegriffe ohne institutionellen Bezugsrahmen	6
b) Institutionelle Oppositionsbegriffe	8
2. Oppositionsbegriffe im Rechtsvergleich.....	10
3. Ergebnis	12
II. Oppositionsbegriffe im internationalen Kontext.....	13
1. Politikwissenschaftliche Oppositionsbegriffe in internationalen Organisationen	14
2. Oppositionsbegriffe im Völkerrecht	16
a) Opposition und Menschenrechte	16
b) Oppositionsbegriffe im Recht der internationalen Organisationen	18
aa) Parlamentarische Oppositionsformen in internationalen Organisationen	18
bb) Außerparlamentarische Oppositionsformen.....	20
3. Ergebnis	21
III. Oppositionsbegriffe und die Europäische Union.....	21
1. Oppositionsphänomene aus politikwissenschaftlicher Perspektive	22
a) Parlamentarische Opposition im Europäischen Parlament	23
b) Oppositionsformen jenseits des Europäischen Parlaments.....	26
c) Fazit.....	27
2. Oppositionsphänomene aus verfassungsrechtlicher Perspektive	28

a) Parlamentarische Opposition im Europäischen Parlament	28
b) Oppositionsformen jenseits des Europäischen Parlaments	31
c) Fazit	33
3. Ergebnis	34
IV. Resümee	35
1. Vergleichende, internationale und supranationale Oppositionsbegriffe	35
2. Gemeinsame Begriffselemente	36
a) Die Oppositionsfunktionen	36
b) Vielfalt der Artikulationsformen politischer Opposition	37
c) Politische Opposition als Issue-orientiertes Verhalten	38
d) Fazit	38
<i>B. Die Oppositionsfunktionen</i>	<i>39</i>
I. Die Funktionentrias der parlamentarischen Opposition	39
1. Die Kontrollfunktion	40
2. Die Kritikfunktion	42
3. Die Alternativfunktion	42
4. Ergebnis	43
II. Die Oppositionsfunktionen jenseits des staatlichen Parlamentarismus	44
1. Transfer auf den außerparlamentarischen Kontext	44
2. Transfer auf das Organisationsverfassungsrecht der Union	46
3. Ergebnis	47
<i>C. Der Oppositionsbegriff im verfassungsrechtlichen Kontext</i>	<i>47</i>
I. Die Organisation politischer Herrschaft im Verfassungsrecht	48
1. Die theoretische Trennung von Politik und Recht in der Verfassung	49
2. Fazit	53
II. Umriss der politischen Gewalt im Verfassungsrecht	54
1. Institutionelle Besonderheiten der politischen Gewalt im Verfassungsrecht	54
2. Der Transfer auf das Organisationsverfassungsrecht der Union	56
a) Rechtserzeugung als leitendes Paradigma der Herrschaftsausübung durch die Union	57
b) Berücksichtigung der verfassungsrechtlichen Besonderheiten der Union	58
3. Ergebnis	59
III. Die Wahrnehmbarkeit politischer Opposition im Verfassungsrecht	59
1. Vorfragen zur verfassungsrechtlichen Wahrnehmbarkeit politischer Opposition	60
2. Formelle Bedingungen der Wahrnehmbarkeit	62
a) Polykratische Organverfassung	62

b) Plenarentscheidungen	63
c) Öffentlichkeit der Abstimmungs- und Entscheidungsverfahren?	64
3. Materielle Bedingungen	65
a) Die Kontingenz der Willensbildungsverfahren	65
b) Die Hierarchisierung grundsätzlich gleichberechtigter Organmitglieder	66
4. Ergebnis – Begriffskonturen politischer Opposition im Organisationsverfassungsrecht	68
<i>D. Das Verhältnis von politischer Herrschaft und politischer Opposition</i>	<i>69</i>
I. Opposition in den theoretischen Konzeptionen des demokratischen Verfassungsstaats	71
1. Opposition in den pluralistischen Demokratieverständnissen	71
2. Opposition in der Demokratietheorie bei Hans Kelsen	74
a) Opposition als Ausdruck demokratischer Freiheit und Gleichheit	75
b) Das Mehrheitsprinzip im Kontext der demokratischen Freiheit und Gleichheit	76
c) Die Anerkennung politischer Opposition als Strukturmerkmal demokratischer Herrschaft	77
3. Ergebnis	80
II. Opposition in der unionsspezifischen Demokratietheorie	81
1. Konsens als Demokratiedefizit der Union	83
2. Die Union als Konsensdemokratie	85
3. Ergebnis	86
III. Voraussetzungen und Bedingungen des strukturellen Oppositionsschutzes	86
1. Verfassungsrechtliche Legitimität als Voraussetzung eines Oppositionsschutzes	87
2. Die Kontingenzgarantie als Wesensmerkmal des Oppositionsschutzes innerhalb einer Demokratie	88
3. Ergebnis	90

Kapitel 2: Bedingungen von politischer Opposition in der Organisation politischer Herrschaft der Europäischen Union.....92

A. Der institutionelle Rahmen politischer Herrschaft auf Unionsebene

I. Der verfassungsnormative Kreis der politisch Berechtigten der Union	92
1. Die politische Berechtigung der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger	94
2. Die politische Berechtigung der Mitgliedstaaten	96

3. Ergebnis	98
II. Die Gleichheit der politisch Berechtigten	98
1. Die politische Gleichheit der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger.....	98
2. Die politische Gleichheit der Mitgliedstaaten.....	101
3. Gleichheit von bürgerschaftlichem und mitgliedstaatlichem Anspruch auf politische Teilhabe?.....	103
4. Ergebnis	103
III. Die Organe und Verfahren politischer Rechtserzeugung auf Unionsebene.....	104
1. Die institutionelle Architektur politischer Repräsentation auf Unionsebene.....	104
a) Die politische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger durch die Mitglieder des Europäischen Parlaments	104
b) Die politische Vertretung der Mitgliedstaaten durch die Mitglieder des Europäischen Rats und des Rats	107
2. Politische Rechtserzeugung durch die Repräsentationsorgane	109
a) Die mittelbare Rechtserzeugung durch den Europäischen Rat	110
b) Rechtserzeugung durch das Europäische Parlament und den Rat	113
aa) Die Organstruktur des EP und des Rates	113
bb) Prospektive und inklusive Rechtserzeugung.....	115
cc) Inhaltliche Kontingenz der Rechtserzeugung	116
c) Fazit.....	124
3. Politische Rechtserzeugung jenseits der Repräsentationsorgane der Union.....	124
4. Politische Rechtserzeugung durch vertikale Beteiligungsformen der politisch Berechtigten?.....	126
a) Die Europäische Bürgerinitiative und die nationalen Parlamente.....	126
b) Ergebnis	128
IV. Resümee – Der institutionelle Rahmen politischer Opposition	130

B. Die Wahrnehmbarkeit politischer Opposition innerhalb der politischen Gewalt der Union 132

I. Die Struktur der Organe der politischen Gewalt.....	132
II. Die Konfiguration der Willensbildungsverfahren der Organe.....	132
1. Das Europäische Parlament	133
a) Wahlen und Abstimmungen im EP.....	133
b) Hierarchisierung der Organmitglieder	133
2. Der Europäische Rat	135
a) Wahlen und Abstimmungen im EurRat.....	135
b) Hierarchisierung der Organmitglieder	137
3. Der Rat	139

a) Wahlen und Abstimmungen im Rat.....	140
b) Hierarchisierung der Organmitglieder	141
c) Hierarchisierung der Ratsmitglieder im Rahmen besonderer Unionspolitiken.....	142
aa) Ungleichzeitigkeit im Organisationsverfassungsrecht	142
bb) Das Verhältnis von „ins“ und „outs“ aus Oppositionsperspektive.....	144
III. Die Wahrnehmbarkeit politischer Opposition in der interinstitutionellen Rechtserzeugung.....	147
1. Die Vetopositionen der Organe.....	148
2. Die fehlende Kontingenz der interinstitutionellen Willensbildungsverfahren	149
3. Ergebnis	151
IV. Resümee	151
 <i>C. Legitimität und struktureller Schutz politischer Opposition auf Unionsebene</i>	 152
I. Legitimität politischer Opposition in der Herrschaftsorganisation der Union.....	153
II. Notwendigkeit eines Oppositionsschutzes in der Herrschaftsorganisation der Union	154
1. Der formelle Ausschluss der Repräsentanten und der Herrschaftsanspruch der Repräsentierten.....	154
2. Ergebnis	157
III. Die verfassungsrechtliche Gestalt eines strukturellen Oppositionsschutzes.....	158
1. Die Kontingenzgarantie in den politischen Willensbildungsverfahren	158
2. Oppositionsschutz als allgemeiner Verfassungsgrundsatz	159
a) Der Oppositionsbegriff als Schutzbereichsindikator	159
b) Die konkreten Schutzwirkungen des allgemeinen Verfassungsgrundsatzes	160
IV. Resümee	162

Kapitel 3: Politische Opposition im Europäischen Parlament164

A. Das Wahlrecht und politische Opposition im Europäischen Parlament164

I. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen.....	165
II. Die institutionelle Verankerung politischer Minderheiten durch die EP- Wahlen	166
1. Der Grundsatz der Allgemeinheit der Wahlen und das Verhältniswahlssystem	167

2. Die Wahlgleichheit und politische Minderheiten im EP	168
a) Die Erfolgswertungleichheit der Stimmen nach Art. 14 Abs. 2 UAbs. 1 EUV	171
b) Die Erfolgswertungleichheit der Stimmen durch Art. 3 DWA? ...	173
III. Die EP-Wahlen und das politische Reversibilitätpotenzial des EP	176
1. Das Prinzip der Herrschaft auf Zeit in Art. 14 Abs. 3 EUV	177
2. Die politisch-inhaltliche Reversibilität	179
a) Das verfassungsrechtliche Potenzial inhaltlicher Reversibilität innerhalb des EP	179
b) Das verfassungsrechtliche Potenzial inhaltlicher Reversibilität jenseits des EP	181
3. Die politisch-personelle Reversibilität	182
a) Das verfassungsrechtliche Potenzial personeller Reversibilität innerhalb des EP	182
b) Das verfassungsrechtliche Potenzial personeller Reversibilität jenseits des EP	183
aa) Die Beziehung des EP zur politischen Exekutivgewalt der Union	185
bb) Der parlamentarischen Einfluss auf die personelle Besetzung der Kommission	188
cc) Zwischenergebnis	192
4. Ergebnis	193
 <i>B. Opposition durch individuelle Mitglieder des Europäischen Parlaments</i>	194
I. Die Mandatsfreiheit der Mitglieder des Europäischen Parlaments	195
1. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Mandatsfreiheit	196
a) Der Direktwahlakt	196
aa) Der Rang und die Rechtsnatur des DWA	197
bb) Die Reichweite des Anwendungsbereichs des Art. 6 Abs. 1 S. 2 DWA	202
b) Die Mandatsfreiheit als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Unionsrechts?	205
2. Der Regelungsgehalt der Mandatsfreiheit	207
a) Die allgemeine Betätigungsfreiheit der Abgeordneten	207
b) Die Bedeutung des freien Mandats für die Oppositionsträger	210
3. Fazit	211
II. Das parlamentarische Gleichbehandlungsgebot	212
1. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des parlamentarischen Gleichbehandlungsgebots	213
a) Die bisherigen Ansätze zur Begründung eines parlamentarischen Gleichbehandlungsgebots	214
b) Das Gleichbehandlungsgebot gem. Art. 9 S. 1 EUV	217

c) Die Anwendbarkeit des Art. 9 S. 1 EUV auf die Binnenorganisation des EP	217
2. Regelungsgehalt des parlamentarischen Gleichbehandlungsgebots	218
a) Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit	218
b) Die Bedeutung für die Oppositionsträger	219
3. Fazit	221
III. Der Grundsatz der proportionalen Gremienbesetzung	221
1. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen und der Regelungsgehalt	222
2. Die Bedeutung für die Oppositionsträger	224
3. Fazit	225
IV. Besondere Rechte zur Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen im EP	226
1. Die Auskunfts- und Informationsrechte der Abgeordneten	227
a) Das Fragerecht der Abgeordneten gegenüber der Kommission ...	228
b) Informationsrechte gegenüber EurRat, Rat und den übrigen Institutionen	230
2. Fazit	231
V. Ergebnis	231
 <i>C. Opposition durch Abgeordnetengruppen im Europäischen Parlament</i>	232
I. Die Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen durch nicht verfasste Abgeordnetengruppen	233
II. Die Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen durch Parlamentsfraktionen	235
1. Die Rechtsgrundlagen und Bedingungen der Fraktionsbildung im EP	235
2. Die Ambivalenz der Art. 33 ff. GOEP im Hinblick auf die Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen	238
3. Schutz und Anerkennung der Parlamentsfraktion im europäischen Verfassungsrecht?	241
III. Kollektivrechte zur Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen	244
1. Die Einsetzung von Untersuchungsausschüssen	244
2. Der Misstrauensantrag	248
3. Die besonderen Beschlussfassungsmodalitäten im EP	249
IV. Ergebnis	252
 <i>D. Verfassungsrechtliche Grenzen politischer Opposition im Europäischen Parlament</i>	253
I. Das parlamentarische Gleichbehandlungsgebot	253
II. Das Mehrheitsprinzip	254
III. Das institutionelle Gleichgewicht	255

IV. Die Effektivität und Funktionsfähigkeit der parlamentarischen Willensbildung	256
1. Effektivität und Funktionsfähigkeit des EP in der Rechtsprechung	257
2. Die Trilog-Verhandlungen im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens.....	259
a) Anerkennung durch die Rechtsprechung	260
b) Auswirkungen auf die parlamentarischen Oppositionsträger	261
3. Ergebnis	264
V. Die grundlegenden Werte in Art. 2 EUV als verfassungsrechtliche Schranke	264
1. Eine unmittelbare Verpflichtung der parlamentarische Oppositionsträger?	266
2. Art. 2 S. 1 EUV als verfassungsrechtlich anerkannter Rechtfertigungsgrund.....	269
3. Ergebnis	271
<i>E. Resümee.....</i>	<i>272</i>
I. Die Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen im parlamentarischen Innenverhältnis.....	272
II. Die Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen im parlamentarischen Außenverhältnis	273
 Kapitel 4: Politische Opposition im Europäischen Rat und im Rat.....	 276
<i>A. Opposition durch Mitglieder des Europäischen Rats und des Rats</i>	<i>277</i>
I. Die verfassungsrechtlichen Bedingungen der Mitgliedschaft in den Räten	277
1. Die gubernativ-politische Kreation der Räte	278
a) Die Abbildung der föderalen Vielfalt der Union durch die Räte	279
b) Die Ambivalenz des Amtserfordernisses im Hinblick auf politische Minderheiten.....	280
2. Die institutionelle Kontinuität der Räte und die Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen	283
a) Der Einfluss der institutionellen Kontinuität auf die politische Reversibilität in den Räten	283
b) Die partielle Durchbrechung der institutionellen Kontinuität	285
aa) Durchbrechungen der institutionellen Kontinuität im EurRat	287
bb) Durchbrechungen der institutionellen Kontinuität im Rat	288

cc) Zwischenergebnis	290
3. Ergebnis	290
II. Der verfassungsrechtliche Status der Mitglieder des EurRat und des Rats	291
1. Das gouvernementale Gleichbehandlungsgebot in den Räten	291
2. Das gouvernementale Gleichbehandlungsgebot und oppositionelle Minderheiten	292
3. Die Abstimmungsfreiheit der Mitglieder der Räte	295
a) Die faktische Abstimmungsfreiheit der Mitglieder des EurRat	295
b) Die eingeschränkte Abstimmungsfreiheit der Mitglieder des Rats	297
c) Die Bedeutung für die Oppositionsträger	299
4. Ergebnis	301
III. Öffentlichkeit und Vertraulichkeit der Willensbildungsverfahren in den Räten	301
1. Die Vertraulichkeit der Abstimmungen und Beratungen im EurRat	303
2. Die eingeschränkte Öffentlichkeit der Abstimmungen und Beratungen im Rat	306
3. Ergebnis	308
IV. Besondere Rechte zur Wahrnehmung der Oppositionsfunktionen im Rat	309
1. Die Einberufung von Ratssitzungen	309
2. Der Vorsitz im Rat	311
3. Qualifizierte Mehrheit und Sperrminorität im Rat	313
4. Fazit	314
V. Ergebnis	315
 <i>B. Verfassungsrechtliche Grenzen politischer Opposition</i>	316
I. Das gouvernementale Gleichbehandlungsgebot	316
II. Das Mehrheitsprinzip	317
III. Opposition durch die Mitglieder der Räte und Obstruktion durch die Mitgliedstaaten	318
IV. Die grundlegenden Werte der Union in Art. 2 S. 1 EUV	320
V. Ergebnis	320
 <i>C. Resümee</i>	321
 Kapitel 5: Rechtsschutz politischer Opposition	323
 <i>A. Vorfragen</i>	323
I. Politische Opposition und Schutz der Verfassung	324

II. Die relevanten Klagebegehren der Oppositionsträger	326
III. Die oppositionsrelevanten Zulässigkeitsvoraussetzungen des Art. 263 AEUV	328
<i>B. Rechtsschutz der parlamentarischen Oppositionsträger</i>	<i>329</i>
I. Die Parteifähigkeit der parlamentarischen Oppositionsträger nach Art. 263 AEUV	329
1. Die Parteifähigkeit des einzelnen Abgeordneten gem. Art. 263 AEUV	329
a) Die Rechtsprechung	330
b) Die Literatur	333
c) Stellungnahme	337
aa) Das besondere Rechtsschutzinteresse der Abgeordneten	337
bb) Die Unzulänglichkeiten des Art. 263 Abs. 2 und Abs. 4 AEUV	339
d) Die Parteifähigkeit der Abgeordneten gem. Art. 263 Abs. 3 AEUV analog	341
aa) Voraussetzungen einer interpretatorischen Erweiterung des Art. 263 Abs. 3 AEUV	342
bb) Regelungslücke im Rechtsschutzsystem des Art. 263 AEUV	345
cc) Ungleichbehandlung der Abgeordneten	346
dd) Fazit	350
e) Zwischenergebnis	351
2. Die Aktivlegitimation von verfassten Abgeordnetengruppen gem. Art. 263 AEUV	351
a) Die Rechtsprechung	352
b) Die Literatur	353
c) Stellungnahme	354
II. Die zulässigen Klagegegenstände gem. Art. 263 Abs. 1 AEUV	356
1. Die Rechtsprechung zur Anfechtbarkeit von Intraorganhandlungen	356
2. Die Literatur zur Anfechtbarkeit von Intraorganhandlungen	360
3. Stellungnahme	362
III. Die Klagebefugnis gem. Art. 263 AEUV und die Klagebegehren der parlamentarischen Oppositionsträger	364
1. Die Klagebefugnis der parlamentarischen Oppositionsträger	364
2. Schutz der eigenen Rechte	364
a) Adressatenbezogene Handlungen i. S. d. Art. 263 Abs. 4 Var. 1 AEUV	365
b) Adressatenlose und drittbezogene Handlungen i. S. d. Art. 263 Abs. 4 Var. 2 u. 3 AEUV	366
c) Fazit	368
3. Schutz der Rechte des Europäischen Parlaments	369

4. Normenkontrollverfahren.....	370
IV. Ergebnis.....	371
<i>C. Rechtsschutz der Oppositionsträger in den Räten</i>	<i>372</i>
I. Die Parteifähigkeit der Oppositionsträger in den Räten nach Art. 263 AEUV	373
II. Die Klagebefugnis und die Klagebegehren der Oppositionsträger in den Räten	374
III. Ergebnis	375
<i>D. Resümee</i>	<i>375</i>
 Schlussfolgerungen	 377
 Literaturverzeichnis.....	 381
Sachregister.....	393